



Bayerisches Staatsministerium der Justiz • 80097 München

An die
Arbeitsgemeinschaft
der bayerischen Fachstellen
zur Vermeidung von Haft
Treffpunkt e.V. Nürnberg
Fürther Straße 212
90429 Nürnberg

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
F2 - 4321E-VIIa-5556/2021

Datum
23. Mai 2025

20-jähriges Bestehen der Arbeitsgemeinschaft der Vermittlungsstellen gemeinnütziger Arbeit in Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft der Vermittlungsstellen gemeinnütziger Arbeit in Bayern (AGV) möchte ich Ihnen sowie den Einsatzstellen meinen besonderen Dank und meine Anerkennung übermitteln.

Gemeinnützige Arbeit trägt auf vielfältige Weise dazu bei, weitere Straftaten zu verhindern. Wissenschaftliche Studien konnten nachweisen, dass durch gemeinnützige Arbeit ähnlich konstruktive Faktoren gefördert werden, wie sie auch bei einer regulären Erwerbstätigkeit die Integration in die Gesellschaft unterstützen. Hinzu kommt, dass der Vollzug kurzer (Ersatz-)Freiheitsstrafen und die damit verbundenen, nachteiligen sozialen Folgen vermieden werden.

Hausanschrift
Prielmayerstr. 7
Justizpalast
80335 München

Haltestelle
Karlsplatz (Stachus)
S-Bahn, U-Bahn
Trambahn

Telefon
089 5597-01
(Vermittlung)

Telefax
09621 96241-0179

E-Mail:
poststelle@stmj.bayern.de
Internet:
<http://www.justiz.bayern.de>

Die Vermittlungsstellen in Bayern sorgen mit hohem Engagement, Fachkompetenz und Vernetzungsarbeit für den organisatorischen Rahmen und koordinieren die Zusammenarbeit zwischen Justiz, Trägern und Einsatzstellen. Sie bilden das Rückgrat eines Systems, das auf Vertrauen und Verlässlichkeit basiert.

Gemeinsam mit den AGV-Vermittlungsstellen leisten vor allem die Einsatzstellen seit vielen Jahren einen zentralen Beitrag zur Resozialisierung und gesellschaftlichen Wiedereingliederung von Menschen, die im Rahmen strafrechtlicher Sanktionen zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit verpflichtet wurden. Mit ihrem fortwährenden Engagement ermöglichen die Einsatzstellen eine lebensnahe, praktische Umsetzung dieser alternativen Sanktion. Sie öffnen ihre Türen für Menschen, die häufig mit belastenden Lebenslagen und schwierigen Biografien konfrontiert sind, und bieten ihnen einen Raum für Verantwortung, Struktur und Teilhabe. Die Bereitschaft, diesen Menschen eine Chance zu geben, ist nicht selbstverständlich.

Das herausragende Engagement sowohl der Vermittlungsstellen als auch der Einsatzstellen ist ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung. Sie übernehmen eine Aufgabe, die über das rein Organisatorische weit hinausgeht: Ihr Beitrag ist unverzichtbar, damit wirtschaftlich nicht leistungsfähige Verurteilte eine spürbare - aber auch zur Resozialisierung beitragende - Sanktionierung des von ihnen begangenen Unrechts erleben, ohne in Haft gehen zu müssen. Ihr Angebot in Form von gemeinnütziger Arbeit wird daher von vielen Betroffenen zwar auch als Sanktion für die begangene Straftat, zugleich aber als Chance zur Vermeidung von Haft wahrgenommen.

Ich weiß um die Herausforderungen, die mit dieser Aufgabe verbunden sind, und möchte den Einsatz- und Vermittlungsstellen für ihr kontinuierliches Engagement und die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz besonders danken. Ohne Ihren wertvollen Beitrag wäre die Umsetzung gemeinnütziger Arbeit in Bayern in dieser Qualität nicht möglich.

Bitte bleiben Sie den Klienten, der Justiz und der Allgemeinheit auch in Zukunft mit Ihrem wertvollen Angebot erhalten. Sie leisten mit Ihrer Arbeit einen substantiellen, in den Staatsanwaltschaften, Gerichten und Justizvollzugsanstalten hoch geschätzten Beitrag zur Resozialisierung von Straftätern.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Mitwirkung – und freue mich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Mit besten Grüßen



Georg Eisenreich, MdL